

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Vom Heil. Abendmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

9. Das kann man wahrhaftige Seligkeit nennen, die wird auch kein Ende in Ewigkeit kennen. Hat Gott uns auf Erden vom Bösen befreit, und schenket uns hier schon so viel Seligkeit, daß er sich verbindet mit unseren Seelen; wie wird er nicht ewig sich mit uns vermählen? So wird uns kein Gutes in Ewigkeit fehlen:;

10. Eins sollen wir uns noch empfohlen seyn lassen, daß wir mit dem Glauben die Seligkeit fassen. Der ist in der Taufe durch göttliche Kraft in unseren Seelen gewürkt und geschafft; wir sollen durch solchen in Christo bekleiben, so wird unsre Seligkeit ewiglich bleiben. Die Taufe macht selig, so ferne wir gläubig:;

Vom Heil. Abendmahl.
Mel. So ist denn nun die 11.

30. Du Gottes Lamm, Herr Jesu, du mein Leben, du gabest dich für mich in

große Noth, ja schmecktest gar den bitteren Kreuzes-Tod: du hast dich mir zur Speis und Trank gegeben, vor deinem Tod ein solch Mahl eingesezt, das unsern Geist mit tausend Freuden lezt.

2. Du Osterlamm giebst deinen Leib zur Speise, dein heiligs Blut zu einem Lebens-Trank, als welches ich dem Wesen nach empfang, wiewohl auf eine nie erforschte Weise. Wenn ich gesegnet Brodt und Wein genieß, genieß ich auch den Leib und Blut gewiß.

3. Du nimmst das Brodt mit Segnen in die Hände, und theiletest es deinen Jüngern aus: so auch den Kelch; sie tranken alle draus. Erfindet man sich dürstig und elende, und glaubt an dich, so hat man Recht dazu, man wird erquicket, und kommt zur wahren Ruh.

4. Gewiß die Frucht ist groß und unbeschreiblich: es wird dein Tod und dein

E 5

Ge

Gedächtniß neu. Man glaubet fest, daß man begnadigt sey; denn dieses ist ja dabey unausbleiblich, wenn man den Leib und dieses Blut genießt, dadurch die Schuld der Welt versöhnet ist.

5. Mein theurer Freund! du schenkest dich der Seelen im Abendmahl, und wirfst ein Geist mit ihr; sie hängt auch mit reiner Lieb an dir, sie will sich mehr mit ihrem Schatz vermählen. Es wird dadurch der inn're Mensch gestärkt, daß er mehr Kraft zum neuen Leben merkt.

6. So wird man auch zu einem Geist verbunden mit denen, die, Herr, deine Glieder sind. Wenn man alhie schon so viel Segen findt, so wird gewiß dort noch viel mehr gefunden. Dein Fleisch und Blut macht uns der Hoffnung voll daß dieser Leib einst wieder leben soll.

7. Das Brodt, der Wein ernähren und er-

quicken; dein Leib und Blut thut dieses an dem Geist, woraus für ihn Kraft und Erquickung fließt. Man kann den Melchisedek hier erblicken, der Brodt und Wein mit reichem Segen bringt dem Glaubens-Mann, der seinen Feind bezwingt.

8. Erwürgtes Lamm, in heißer Lieb gebraten, ich freue mich bey dieser Himmels-Kost, sie giebet mir unendlich großen Trost; dadurch ist mir in Ewigkeit gerathen. Da ich alhie dich schon genießen kann, so nimmst du mich auch dort zur Tafel an.

9. Ich will mich dir zum Lobes-Opfer bringen, mein Seelen-Schatz, mein holder Bräutigam! erwürgetes, doch ewig siegend Lamm, mein Herze soll dir Freuden-Lieder singen. Hallelujah, und ewig Preis und Dank für dieses Mahl, für diese Speis und Trank!

Von